

Tabellen

zur Bestimmung der in der Umgegend von Burg wachsenden zweisamlappigen Blütenpflanzen und der nacktsamigen Pflanzen.

Die von Herrn Dr. Korschel, dem jetzigen Director des Realprogymnasium in Straussberg, herausgegebene Flora von Burg ist im Buchhandel vergriffen. Dieser Umstand und der Wunsch, den Schülern unseres Gymnasiums mit dem Jahresberichte Tabellen in die Hand zu geben, welche es ihnen erleichtern, die hier wachsenden Pflanzen zu bestimmen und die Schüler mit einem natürlichen Pflanzensysteme vertraut zu machen, haben zur Anfertigung der folgenden Tabellen Veranlassung gegeben. Leider war es wegen des nur kurz bemessenen Raumes notwendig, die Arbeit nur auf zwei Pflanzengruppen zu beschränken. Ausgeschlossen blieben daher alle blütenlose Pflanzen und die einsamlappigen Blütenpflanzen. Der Schüler wird diese Pflanzengruppen leicht absondern können, da die ersteren durch ihren Mangel an Blüten erkennbar, letztere an den parallel- oder bogennervigen Blättern und den zerstreut stehenden Gefässbündeln leicht kenntlich sind. Es blieben demnach nur die zweisamlappigen Blütenpflanzen und die nacktsamigen Pflanzen zu behandeln. Während des Druckes stellte es sich heraus, dass auch die diese Pflanzen umfassenden Tabellen bei weitem nicht vollständig in die diesjährige Abhandlung aufgenommen werden konnten, da dem Verfasser nur 18 Druckseiten zur Verfügung standen. Der Rest der auf diese Weise eingeschränkten Arbeit wird hoffentlich dem nächsten Jahresbericht beigegeben werden können.

Die erwähnten Umstände nötigten mich dazu, die Einleitung möglichst kurz zu fassen. Eine Anleitung zur Benutzung der Tabellen musste fortfallen. Kurz seien nur noch die vom Verfasser benutzten Hilfsmittel angeführt, von denen er zum teil einen ausgiebigen Gebrauch gemacht hat. Das zu bearbeitende Material war gegeben in der schon erwähnten Flora von Burg, der Schulflora von L. Schneider und in einem Pflanzenverzeichnisse, welches Herr Pieper, Gymnasial-Elementarlehrer a. D., dem Verfasser bereitwilligst zur Verfügung gestellt hat. Es war also nur nötig, die Pflanzen nach ihrer natürlichen Verwandtschaft tabellarisch zu ordnen, wobei ausser den genannten noch die Werke folgender Botaniker benutzt worden sind: Thomé, Leunis, Reichenbach, Wagner, Garcke, Meyer, Cürrie, Kittel, Wossidlo, Pokorny, Potonié, Frank, Schilling, Baenitz u. a. m.



Übersicht über das Pflanzenreich.

<p>Die Fortpflanzung erfolgt durch Samen, indem der in den Samen liegende, aus vielen Zellen bestehende und meist schon Achse und ein oder zwei Blätter besitzende Keimling zur neuen Pflanze heranwächst. Die Samen werden in den mit Samenknospen u. Staubblättern ausgerüsteten Blüten gebildet. I. Abteilung. Samenpflanzen. Blütenpflanzen. Phanerogamen.</p>	<p>Die Samenknoten sind in einem Fruchtknoten eingeschlossen. Fast immer sind ein oder zwei Blütenhüllen vorhanden. I. Unterabteilung. Bedecktsamige. Angiospermae.</p>	<p>Der Keimling hat zwei, einander gegenüberstehende Samenknoten. In den Blütenkreisen herrscht die Zahl 5, selten 4 vor. Die Blätter sind nicht parallel- oder bogennervig, sondern netzaderig. I. Klasse. Zweisamige. Dicotyleae.</p>	<p>I. Unterklasse. Getrenntblättrige. Freiblättrige. Polypetalae.</p>
		<p>Einige haben keine Blumenkrone (Apetalae). Die Kronblätter der übrigen sind nicht mit einander verwachsen. (Ausnahmen: Althaea, Corydalis, Delphinium, Fumaria, Malva, Polygala, Vitis).</p>	
		<p>Der Keimling hat nur einen Samenknoten. In den Blütenkreisen herrscht die Zahl 3 vor. Die Blätter sind parallel- oder bogennervig, einfach, selten geteilt oder gelappt.*)</p>	<p>II. Unterklasse. Verwachsenblättrige. Monopetalae.</p>
		<p>Die Samenknoten sind nicht in einem Fruchtknoten eingeschlossen, stehen vielmehr nackt auf schuppenförmigen Fruchtblättern oder auf der Blütenachse. Die Blüten sind eingeschlechtlich und bestehen meist nur aus Staubblättern beziehungsweise Samenknospen.</p>	<p>II. Klasse. Einsamige. Monocotyleae.</p>
<p>Die Fortpflanzung erfolgt durch Sporen, d. h. meistens mikroskopisch kleine und stets nur aus einer einzigen Zelle bestehende Organe. Blüten fehlen.*)</p>			<p>II. Unterabteilung. Nacktsamige. Gymnospermae.</p>
			<p>II. Abteilung. Blütenlose. Kryptogamae. Sporenpflanzen.</p>

*) Die Klasse Monocotyleae und die Abteilung Kryptogameae wird im folgenden nicht weiter berücksichtigt.

I. Unterklasse. **Getrenntblättrige. Polypetalae** (Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae).

Blütenhülle fehlt oder mit einfacher, indes niemals blumenkronartiger Blütenhülle.	}	Blüten klein und unscheinbar, in kätzchen-, kolben- oder knäuelähnlichen Blütenständen.	I. Reihe. Juliflorae. Kätzchenblütler.
		1. Ordn. Amentaceae, Kätzchenträger. 2. „ Urticinae, Nesselgewächse.	
	}	Blüten mit vielfach ansehnlicher Hülle und nicht in kätzchen-, kolben- oder knäuelähnlichen Blütenständen. Oft Schmarotzerpflanzen.	II. Reihe. Monochlamydeae. Perigonblütige.
		3. Ordn. Monochlamydeae, Perigonblütige.	
		Fruchtknoten meist 3-fächerig, in jedem Fache je eine oder je zwei, gegenläufige, hängende Samenknospen, häufig mit einfacher Blütenhülle.	III. Reihe. Tricoccae. Dreiknöpfige.
	}	Fruchtknoten mit einer grundständigen Samenknospe oder mit einem mittelständigen Samenträger. Keim gekrümmt und daher auch oft der Same gekrümmt.	IV. Reihe. Centrospermae. Mittensamige.
		5. Ordn. Polygoninae, Knöterichgewächse.	
		6. „ Oleracinae, Spinatartige.	
		7. „ Caryophyllinae, Nelkenartige.	
Mit Kelch und Krone. Nur selten mit einfacher Blütenhülle.	Fruchtknoten oberständig.	Blüten meist aus lauter gleichzähligen, abwechselnd stehenden Blattkreisen aufgebaut. Staubgefäße meist in zwei Kreisen.	V. Reihe. Encyclicae. Kreisblütige.
		8. Ordn. Gruinales, Storchschnabelblütige.	
		9. „ Aesculinae, Rosskastanienartige	
		10. „ Frangulinae, Faulbaumartige.	
		Fruchtknoten anders als bei Reihe III und IV.	Blütenteile alle oder nur zum teil in Spiralen oder in Kreisen; in letzterem Falle sind die Staubgefäße durch Verzweigung oder Verdoppelung vermehrt, so dass die Anordnung im Kreise mehr oder weniger verwischt ist. Kelch und Krone nicht immer deutlich unterschieden.
Fruchtknoten mittel- oder unterständig. angeordnet.	}	11. Ordn. Polycarpicae, Vielfrüchtige.	
		12. „ Rhoeadinae, Mohnpflanzen.	
		13. „ Cistiflorae, Cistblütler.	
		14. „ Columniferae, Säulenfrüchtige.	
		15. Ordn. Myrtiflorae, Myrtenblütige.	VII. Reihe. Calyciflorae. Kelchblütige.
		16. „ Saxifraginae, Steinbrechartige.	
		17. „ Umbelliflorae, Doldenblütige.	
18. „ Rosiflorae, Rosenblütige.			
19. „ Leguminosae, Hülsengewächse.			

I. Reihe. **Juliflorae, Kätzchenblütler.** (Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.)

Blütenhülle fehlt oder klein, unansehnlich und meist schlauchfg. Blüten eingeschlechtlich, Staubblüten stets, Stempelblüten vielfach in Kätzchen; Fruchtknoten 2- oder mehrfächerig mit mittelständigem Samenträger — oder einfächerig mit vielen Samenknospen (bei Juglans einfächerig mit einer Samenknospe). 1. Ordnung.
Amentaceae.
Kätzchenträger.

- Fam. Corylaceae, Haselnussgewächse.
- „ Betulaceae, Birkengewächse.
- „ Juglandaceae, Walnussgewächse.
- „ Cupuliferae, Näpfchenfrüchtler.
- „ Salicaceae, Weidengewächse.

Blütenhülle mehr entwickelt, meist aus 4 bis 6 schuppenartigen Blättchen bestehend. Fruchtknoten einfächerig und mit einer Samenknospe (bei Ulmus zuweilen 2-fächerig). 2. Ordnung.
Urticaceae.
Nesselgewächse.

- Fam. Ceratophyllaceae, Hornblattgewächse.
- „ Cannabinaceae, Hanfgewächse.
- „ Urticaceae, Brennnesselgewächse.
- „ Ulmaceae, Ulmengewächse.
- „ Platanaceae, Platanengewächse.
- „ Moraceae, Maulbeergewächse.

IV. Reihe. **Centrospermae, Mittensamige.** (Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.)

Die Nebenblätter bilden eine stengelumfassende Tute. Fruchtknoten aus 3, aus ebenso viel Nähten erkennbaren Fruchtblättern gebildet, einfächerig und oberständig, mit einer einzigen geraden Samenknospe. 5. Ordnung.
Polygoninae.
Knöterichgewächse.

Fam. Polygonaceae, Knöterichgew.

Fruchtknoten oberstg., meist mit einer einzigen, jedoch nicht geraden Samenknospe. Kronblätter fehlen. Staubgefäße in einem einfachen Kreise und zwar vor den Kelchblättern. 6. Ordnung.
Oleracinae.
Spinatartige.

- Fam. Chenopodiaceae, Gänsefußgew.
- „ Amarantaceae, Amarantgew.

Nebenblätter nicht tutenfg., meist fehlend.

Fruchtknoten meist oberstg., zuweilen unterstg., in der Regel mit zahlreichen Samenknospen. Kronblätter meist vorhanden. Staubgefäße oft in doppelten Kreisen und doppelt so viel als Kronblätter. 7. Ordnung.
Caryophyllinae.
Nelkenartige.

- Fam. Silenaceae, Leimkrautgew. } (Coryophyllaceae).
- „ Alsinaceae, Miergew. }
- „ Portulacaceae, Portulacgew.
- „ Scleranthaceae, Knauelgew.
- „ Paronychiaceae, Paronychiengew.

V. Reihe. **Encyclicae, Kreisblütige.** (Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae).

Kräuter.	Fam. Geraniaceae, Geraniengew.	8. Ordnung.
	„ Oxalidaceae, Sauerkleegew.	Gruinales.
	„ Linaceae, Leingew.	Storchschnabelartige.
	„ Balsaminaceae, Balsaminengew.	
	hierher auch „ Polygalaceae, zu den Aesculinae gehörig.	

Bäume oder Sträucher.	Staubgefäße in 2 Kreisen, daher in grösserer Zahl als Kronblätter.	9. Ordnung.
		Aesculinae.
		Roskastanienartige.
	Fam. Aceraceae, Ahorngeew.	
	„ Hippocastanaceae, Roskastaniengew.	
„ Polygalaceae, Kreuzblumengew.		
Staubgefäße in einem Kreise.	10. Ordnung.	
	Fam. Celastraceae, Celastergew. Fam. Rhamnaceae, Kreuzdorngew.	Frangulinae.
	Fam. Ampelidaceae = Vitaceae, Rebengew.	Faulbaumartige.

VI. Reihe. **Aphanocyclicae, Spiralblütige.** (Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae).

Meist mehrere, selten nur 1 Fruchtknoten. Diese sind (in der Regel) nur aus einem einzigen Fruchtblatt gebildet.	11. Ordnung.
	Polycarpicae.
	Vielfrüchtige.
	Fam. Berberidaceae, Berberitzengew.
„ Ranunculaceae, Hahnenfussgew.	
„ Nymphaeaceae, Seerosengew.	

Mehrere mit einander verwachsene Fruchtblätter bilden den Fruchtknoten.	Blüten 2-zählig, Samenträger am Rande der Fruchtblätter.	12. Ordnung.	
		Rhoeadinae.	
		Mohnblütige.	
	Fam. Papaveraceae, Mohngeew.		
	„ Fumariaceae, Erdrauchgeew.		
	„ Cruciferae, Kreuzblütler.		
	Blüten meist 5- (nie 2-) zählig.	Kelchdeckung dachziegelig.	13. Ordnung.
			Cistiflorae.
			Cistblütler.
			Fam. Violaceae, Veilchengew.
„ Resedaceae, Resedengeew.			
„ Cistaceae, Sonnenrosengeew.			
„ Droseraceae, Sonnentaugew.			
„ Hypericaceae, Hartheugew.			
Kelchdeckung klappig.	Fam. Malvaceae, Malvengew.	14. Ordnung.	
		„ Tiliaceae, Lindengeew.	Columniferae. Säulenfrüchtler.

VII. Reihe. **Calyciflorae, Kelchblütige.** (Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.)

Kelch und Krone sind nicht unterschieden. Hierher gehören aus der Ordnung der Myrtiflorae: Zuweilen die Familie Haloragidaceae und die zur Familie Lythraceae und zur Ordnung Myrtiflorae gehörige Gattung Peplis. zuweilen Familie Haloragidaceae (zur Ordn. Myrtiflorae) und Gattung Peplis (zur Familie Lithraceae und Ordn. Myrtiflorae.)

Kelch und Blumenkrone sind unterschieden.	Blüten ohne einen derartigen Discus.	Zwischen Staubgefäßen und Stempel oder als polsterartige Verdickung am Grunde der Griffel befindet sich ein Discus (Scheibe, Ring).	Fam. Umbelliferae, Doldenträger. „ Araliaceae, Araliengew. „ Cornaceae, Kornellengew.	15. Ordnung. Umbelliflorae. Doldenblütige.		
		Keine Hülsenfrucht.	Hülsenfrucht.	Fam. Leguminosae, Hülsenfrüchtler.	16. Ordnung. Leguminosae. Hülsengewächse.	
			Fruchtknoten meist einblättrig, einfächerig; wenn aus mehreren Fruchtblättern gebildet, dann mit mehreren getrennten Griffeln resp. mit mehreren sitzenden Narben.	Fruchtknoten aus mehreren Fruchtblättern gebildet, mehrfächerig, aber mit (meist) nur einem Griffel.	Fam. Haloragidaceae, Meerbeerengew. (Hippuridaceae, Tannenwedelgew.) „ Lythraceae, Weiderichgew. „ Onagraceae, Nachtkerzengew.	17. Ordnung. Myrtiflorae. Myrtenblütige.
					Mit Nebenblättern. Samen ohne Eiweiss.	Fam. Rosaceae, Rosengew. „ Amygdalaceae, Steinfrüchtler. „ Sanguisorbaceae, Wiesenknopfgew. „ Pomaceae, Apfelfgew. „ Spiraeaceae, Spierengew. „ Potentillae, Fingerkrautgew.
Ohne Nebenblätter. Samen meist mit Eiweiss.	Fam. Crassulaceae, Dickblttgw. „ Saxifragaceae, Steinbrechgew.	19. Ordnung. Saxifraginae. Steinbrechartige.				
		dazu Fam. Ribesiaceae, Stachelbeergew. „ Philadelphaceae, Pfeifenstrauchgew.				

II. Unterklasse. **Monopetalae, Verwachsenblättrige.** (Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.)

Staubgefäße in doppelten Kreisen, doppelt so viel als Kelch- und Blumenkronzipfel. Krone meist regelmässig und 5- oder 4-zählig. Die Fruchtblätter stehen vor den Zipfeln der Krone.

- Fam. Ericaceae, Heidegew. Fam. Vacciniaceae, Heidelbeergew.
- „ Pirolaceae, Wintergrüengew. „ Monotropaceae, Fichtenspargelgew.

Ordnungen.
20. Bicornes.
Haidekräuter.

Die Staubgefäße stehen vor den Zipfeln der Krone.
Fam. Primulaceae, Himmelsschlüsselgew. Fam. Plumbaginaceae, Bleiwurzw.

21. Primulinae.
Primelblütige.

Blüten seitlich gleich. (Ausgenommen Plantaginaceae). Krone 2-lippig. Staubgefäße 4, 2 lange und 2 kurze, seltener 2.

22. Labiatiflorae.
Lippenblütige.

- Fam. Srofulariaceae, Braunwurzw.
- „ Orobauchaceae, Sommerwurzw.
- „ Lentibulariaceae, Wasserhelmgew.
- „ Labiatae, Lippenblumen.
- „ Verbenaceae, Eisenkrautgew.
- „ Plantaginaceae, Wegerichgew.

Kelch, Krone und Staubgefäße 5-zählig. Fruchtblätter 2—5. Fruchtknoten wenigstens im unteren Teile gefächert. Blätter fast immer gegenständig.

23. Tubiflorae.
Röhrenblütige.

- Fam. Asperifoliaceae, Rauhbältrige.
- „ Cuscutaceae, Flachsseidengew.
- „ Convolvulaceae, Windengew.
- „ Solanaceae, Nachtschattengew.

Fruchtknoten oberständig.

Blüten ringsgleich.

Kelch, Krone und Staubgefäße 4- bis vielzählig. Staubgefäße oft nur 2. Fruchtblätter 2, einen ein- bis 2-fächerigen Fruchtknoten bildend oder im Fruchtknotenteile mehr oder weniger frei von einander. Krone in der Knospe meist gedacht. Blätter gegenständig, seltener wechselständig.

24. Contortae.
Dochtblütige.

- Fam. Oleaceae, Oelbaumgew.
- „ Gentianaceae, Enziangew.
- „ Apocynaceae, Hundsgiftgew.
- „ (Plantaginaceae z. Ordn. Labiatiflorae).

Staubgefäße in einfachem Kreise, meist so viel als Kelch- und Blumenkronzipfel.

Staubgefäße nicht vor den Blumenkronzipfeln; sie wechseln mithin in gleicher Anzahl mit ihnen ab.

Fruchtknoten unterständig. Kelch, Krone u. Staubgefäße 5-, seltener 4-zählig.

Staubgefäße nicht mit der Krone verwachsen. Kelch blattartig mit schmalen Zipfeln.

25. Campanulinae.
Glockenblütige.

- Fam. Campanulaceae, Glockenblumengew.
- „ Cucurbitaceae, Kürbisgew.

Staubgefäße fast durchweg mit der Krone verwachsen; Kelch meist federkronartig, verkümmert oder fehlend, seltener blattartig und zum Verschwinden geneigt.

Frucht 2- bis 5-fächerig. Fächer 1- bis mehrsamig. Samen eiweissaltig. Kelch blattartig, zum Verschwinden geneigt.

26. Rubiceae.
Knappblütige.

- Fam. Rubiaceae, Krappgew.
- „ Caprifoliaceae, Geisblattgew.

Frucht 1-fächerig u. 1-samig; auch wenn mehrere Fächer vorhanden sind, ist dennoch nur ein Fach fruchtbar. Same fast immer ohne Eiweiss. Kelch federkronartig, oder verkümmert, bis fehlend.

27. Aggregatae.
Hanfblütige.

- Fam. Valerianaceae, Baldriangew.
- „ Dipsaceae, Kardengew.
- „ Ambrosiaceae, Spitzklettengew.
- „ Compositae, Köpfehtträger.

1. Ordn. Amentaceae, Kätzchenträger.

I. Reihe Juliflorae. Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

		Staubbeutel an dem einen Ende behaart. Früchtchen mit gezähntem Rande gekrönt. Kätzchen locker.	Gattung.
		Fam. Crylaceae.	1. Carpinus. Heinbuche.
		Carpinus Betulus, Gemeine Heinbuche, Weissbuche.	
♀ Blüten in Kätz- chen oder Zapfen.	Staubbeutel kahl.	Zapfenstiele ästig. Samen ungeflügelt.	2. Alnus. Erle.
		A. glutinosa.	
		„ incana.	
Früchte in gedrängten Zapfen.	Fam. Betulaceae.	Zapfenstiele einfach oder Zapfen sitzend.	3. Betula. Birke.
		Flügel Frucht.	
		B. alba. „ verrucosa.	
Ein- häusige.		Blüten vorlaufend.	4. Corylus. Hasel.
		Fam. Corylaceae. Corylus Avellana, Gemeine Hasel.	
♀ Blüten nicht in Kätz- chen oder Zapfen.	Blüten (mit d. Blättern) gleichzeitig oder nach- laufend.	Blätter gefiedert.	5. Ingans. Walnussbaum.
		Fam. Juglandaceae. Juglans regia, Gem. Walnussbaum.	
		Blätter einfach.	Fam. Cupuli- ferae.
Q. pedunculata. (Robur.) „ sessiflora.			
Zwei- häusige.	Fam. Salica- ceae.	Tutenförmiges Perigon, 8—30 Staubgefäße.	8. Populus. Pappel.
		Populus alba, balsamifera, italica, nigra, tremula.	
		Perigon (Blütenhülle) fehlt. Eine Drüse am Grunde der Staubgefäße oder des Fruchtknotens. 2, selten 3 oder mehrere oder nur 1 Staubgefäss.	9. Salix. Weide.
		S. aurita, alba, Caprea, cinerea, fragilis, pentandra, purpurea, S. repens, viminalis.	

2. Ordn. **Urticinae, Nesselgewächse.**

I. Reihe Juliflorae. Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

	Perigon der ♂ Blüten aus mehr als 6 linealen Blättchen. 18 bis 20 Staubgefäße. Ein einsamiger Fruchtknoten mit fadenförmigem stehenbleibendem Griffel. Blüten ungestielt in den Achseln der quirlförmigen, wiederholt gabeligen Blätter. Untergetauchte Wasserpflanzen. Fam. Ceratophyllaceae.	Gattung. 10. Ceratophyllum. Hornblatt, Igellock.	
	C. demersum, Rauhes Hornblatt.		
Kräuter.	Perigon der ♂ Blüten mit 6 oder weniger Abteilungen. An den ♀ Blüten sind oft weniger Abteilungen als an den männlichen Blüten. Blätter nicht quirlständig.	♂ Blüten traubig. 2 Griffel. Ohne Brennborsten. Fam. Cannabinae. Blätter gefingert. ♂ Blüten sitzend in den oberen Blattwinkeln. Perigon einblättrig, seitwärts der Länge nach aufspringend. 1 Same in dem bleibenden Perigon. Stengel aufrecht. C. sativa, Gebauter Hanf.	11. Cannabis. Hanf.
		Blätter gelappt. ♂ Blüten in gestielten eiförmigen, zapfenähnlichen Ähren, deren Perigonschuppen dachziegelig übereinander lagern. 2 einsamige Fruchtknoten unter jeder Schuppe. Stengel windend. H. Lupulus, Gemeiner Hopfen.	12. Humulus. Hopfen.
	4 Griffel. Blüten geknäult. Blätter herzförmig oder oval. Mit Brennborsten.	13. Urtica. Brennnessel.	
	Fam. Urticaceae. Urt. urens. Urt. dioica.		
Holzgewächse.	Ohne Milchsaft.	Perigon vorhanden. Blüten meist ♀ in Büscheln. Flügelfrucht. Borke sich nicht ablösend. Fam. Ulmaceae. Ul. campestris. Ul. effusa.	14. Ulmus. Ulme.
		Perigon fehlt. Blüten eingeschlechtlich, beiderlei Blüten in hängenden, langgestielten Köpfchen. Borke sich ablösend. Einsamige Nüsschen. Fam. Platanaceae. Pl. acerifolia, Ahornblättrige Platane.	15. Platanus. Platane.
	Mit Milchsaft. Perigons gebildet. M. alba, Weisser Maulbeerbaum.	Falsche Beere, durch das Fleischigwerden des Perigons gebildet. Fam. Moraceae.	16. Morcus. Maulbeerbaum.

3. Ordn. **Monochlamydeae, Perigonblütige.**

II. Reihe Monochlamydeae. Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

	Auf Aesten oder Stämmen von Holzpflanzen lebende Schmarotzer. Fam. Loranthaceae, Mistelgew. V. album, Weisse Mistel.	17. Viscum. Mistel.
Auf den Wurzeln ihrer Nährpflanzen sitzende Schmarotzer oder nicht schmarotzende Pflanzen.	Nicht schmarotzende Pflanzen, mit herzförmigen oder nierenförmigen Blättern. Vielsamige Kapsel. Fam. Aristolochiaceae, Osterluzeigew. A. Clematidis, Gemeine Osterluzei.	18. Aristolochia. Osterluzei.
	Wurzelschmarotzer mit schmalen Blättern. Frucht eine eiförmige, von der bleibenden Blütenhülle gekrönte Nuss. Fam. Santalaceae, Santelgew. Th. alpinum, Th. intermedium.	19. Thesium. Leinblatt.

4. Ordn. **Tricoccae, Dreiknöpfige.**

III. Reihe **Tricoccae.** Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

- | | | |
|--|---|----------------------------------|
| Landpflz. Frucht kapselart., mit drei 2-klappigen, sich elastisch von einer bleibenden Mittelsäule ablösenden Fächern.
Fam. Euphorbiaceae. | Mit Milchsaft. Einhäusig, oft scheinbar zwittrig.
E. Cyparissias, helioscopia, palustris, Esula, Lathyris, Peplus, exigua. | Gattung. |
| | | 20. Euphorbiae.
Wolfsmilch. |
| | Ohne Milchsaft. Zweihäusig.
M. perennis, Ausdauerndes Bingelkraut. | 21. Mercurialis.
Bingelkraut. |
| | | |
| Sumpf- und Wasserpflanzen. Fruchtknoten 2-fächerig. Jedes Fach teilt sich durch eine falsche Scheidewand in 2 Klausen, und diese fallen bei der Reife als einsamige Nüsschen ohne bleibende Mittelsäule auseinander. | | 22. Callitriche.
Wasserstern. |
| Fam. Callitrichaceae. Cal. hamulata, Cal. stagnalis. | | |

5. Ordn. **Polygoninae, Knöterichgewächse.**

IV. Reihe **Centrospermae.** Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

- | | | |
|--------------------|--|------------------------------|
| Fam. Polygonaceae. | Die Narben sind kopfartig. Perigon 4- bis 5-spaltig oder teilig oder das Perigon aus 4 bis 5 ziemlich gleich grossen Blättchen zusammengesetzt, gefärbt.
Pol. amphibium, aviculare, Convolvulus, dumetorum, Fagopyrum, Hydropiper, lapathifolium, laxiflorum, minus, nodosum, Persicaria. | 23. Polygonum.
Knöterich. |
| | | |
| | Die 3 Narben sind pinselg. Die 6 Blütenhüllblätter stehen in 2 Kreisen, die 3 inneren Blätter sind grösser, zusammenschliessend.
Rum. Acetosa, Acetosella, conglomeratus = Nemolapathum, Crispus, Hydrolapathum, maritimus, obtusifolius, pratensis. | 24. Rumex.
Ampfer. |
| | | |

6. Ordn. **Oleracinae, Spinatartige.**

IV. Reihe **Centrospermae.** Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

- | | | | |
|--|--|---|----------------------------------|
| Fam. Chenopodiaceae. | Der hufeisenförmige oder ringförmige Keimling umgiebt das Sameneiweiss. | Keimling spiralig gewunden und eiweisslos. S. Kali, Gem. Salzkraut. | 25. Salsola. Salzkraut. |
| | | | |
| Blütenhülle ohne Deckblätter, kantig. | Blüt. zwittrig, oft mit durch Fehlschlagen eingeschlechl. Blüten untermischt. Die Blütenhüll. d. ♂ u. ♀ Blüten einand. ähnl. | Staubblätter auf dem Grunde der Blütenhülle eingefügt. Ch. album, bonus Henricus, Botrys, glaucum, hybridum, murale, olidum, polyspermum, rubrum, urbicum. | 26. Chenopodium.
Gänsefuss. |
| | | | |
| | Blüten eingeschlechl., selten m. Zwitterblüten untermischt. Die Blütenhüllen der ♂ u. ♀ Blüten sind einander unähnlich. | Staubblätter vor dem Grunde der Blütenhülle auf einem Ringe eingefügt. Meist verwachsen mehrere Früchte mit ihren Hüllen zusammen.
B. vulgaris, var. rapaceae, Runkelrübe. | 27. Beta. Mangold. |
| | | | |
| Fam. Amarantaceae. Blütenhülle von Deckblättern gestützt, meist trockenhäutig und rauschend. | Blüten 1-häusig, m. Zwitterblüten untermischt. Die Staubfäden sind an ihrem Grunde nicht mit einander verwachsen. Die Frucht springt oft m. einem Deckel auf. Am. Blitum, retroflexus. | Blüten 2-häusig.
S. spinosa = oleracea, Dorniger Spinat. | 28. Spinacia. Spinat. |
| | | | |
| | Blüten zwittrig, meist mit 3 Staubgefässen, deren Fäden am Grunde zu einem Ringe verwachsen sind. Frucht nicht aufspringend. Pol. arvense, Acker-Knorpelkraut. | Blüt. 1-häus. A. angustifolium, hastatum, hortense, nitens, patulum, roseum. | 29. Atriplex.
Melde. |
| | | | |
| | | | 30. Amarantus.
Fuchsschwanz. |
| | | | 31. Polycnemum.
Knorpelkraut. |

7. Ordn. Caryophyllinae, Nelkenartige.

V. Reihe Centrospermae. Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

Staubgefäße kelchständig.	Kelch einblättrig, 5-teilig, bleibend.	Mit trockenhäutigen Nebenblättern. Fam. Paronychiaceae.	Einsamige Schliessfrucht.	Fruchtknoten mit zwei Narben. Blumenkronblätter staubfadenähnlich.	Gattung. 32. Herniania. Bruchkraut.
			Kelchzipfel nichtknorpelig verdickt.	H. glabra, Kahles Bruchkraut. Fruchtknoten mit drei Narben. Blumenkronblätter länglich. C. littoralis, Gem. Hirschsprung.	33. Corrigiola. Hirschsprung.
Staubgefäße bodenständig. Caryophyllaceae.	Kelch röhrig, einblättrig. Fam. Silenaceae.	2 Griffel.	Blumenkronblätter lineal genagelt.	Kapsel. Kelch sternförmig, 5-eckig, Zipfel verdickt, knorpelig, von der Seite zusammengedrückt, haarspitzig begrannt. I. verticillatum, Quirlige Knorpelblume.	34. Illecebrum. Knorpelblume.
			3 Griffel.	Blumenkronblätter keilig. G. muralis.	37. Gypsophila. Gypskraut.
				Blumenkronblätter lineal genagelt.	Kelch am Grunde mit 2—20 Deckschuppen besetzt. D. Armeria, D. deltoides, „ atra-rubens, „ prolifer, „ Carthusianorum, „ superbus.
5 Griffel.	Kelchzähne spitz, kürzer als die Blumenkrone. L. flos cuculi, L. vespertina, L. Viscaria.	3 Griffel.	Beere. Kelch mit 5 grossen Zähnen. C. bacciferus, Beerentragender Taubenkropf.	40. Cucubalus. Taubenkropf.	
			Kapsel. Kelch 5-zähmig oder 5-spaltig. S. inflata, S. nutans, S. viscosa. „ noctiflora, „ Otites.	41. Silene. Leimkraut.	
Kelch 4—5-blättrig.			Kelchzähne blattartig verlängert, viel länger als die Blumenkrone. A. Githago, Korn-Rade.	42. Lychnis. Lichtnelke.	
				43. Agrostemma. Rade.	
				Fam. Alsiniaceae. Vide pag. 12.	

7. Ordn. **Caryophyllinae, Nelkenartige.** Forts. Familie **Alsinaeae, Miergewächse.**

	Die Kapsel springt mit ebenso viel Klappen auf als Narben vorhanden sind.	4 Kelchblätter. 4 ungeteilte Kronblätter. 4 Kapselklappen. 4 Griffel.	4	Gattung. 44. <i>Sagina</i> . Mastkraut.	Sag. procumbens, Niederliegendes Mastkraut.
Ohne Nebenblätter.	Die Kapsel springt mit doppelt soviel Klappen auf als Narben vorhanden sind.	Kapsel mit 4 oder 6 Zähnen oder Klappen aufspringend.	Samen nierenförmig.	46. <i>Holosteum</i> . Spurre.	Samen schildförmig. 5 gezähnte Kronblätter. Stengelblätter blaugrün. H. umbellatum, Doldige Spurre.
					Samen ohne Anhängsel.
	Die Kapsel mit 10 Zähnen oder 5 zweizähligen Klappen aufspringend.	Samen nierenförmig.	48. <i>Stellaria</i> . Sternmiere.	Kronblätter tief 2-teilig. St. glauca, St. media.	
				49. <i>Arenaria</i> . Sandkraut.	„ graminea, „ uliginosa, „ Holostea.
	Kapsel mit 10 Zähnen oder 5 zweizähligen Klappen aufspringend.	Kapsel mit 10 Zähnen aufspringend, walzenförmig. Die Fruchtblätter wechseln mit den Kronblättern ab.	50. <i>Cerastium</i> . Hornkraut.		Cer. arvense, Cer. semidecandrum, „ glomeratum, „ triviale.
				51. <i>Malachium</i> . Weichling.	Kronblätter nicht über die Mitte gespalten. Kapsel in 5, je 2-zähligen Klappen aufspringend. Die Fruchtblätter stehen vor den Kronblättern. Kronblätter fast bis auf den Grund 2-teilig. M. aquaticum, Wasser-Weichkraut.
Mit Nebenblättern.	Blätter scheinbar wirtelständig.	Blätter gegenständig.	52. <i>Spergula</i> . Spark.		Sp. arvensis, Sp. nodosa = <i>Sagina nodosa</i> , Sp. pentandra.
				53. <i>Lepigonum</i> . Schuppenknie.	L. rubrum = <i>Alsine rubra</i> , Rotblühendes Schuppenknie.

8. Ordn. **Gruinales, Storchschnabelartige.**

V. Reihe Encyclicae. Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

Spaltfrucht. Fam. Geraniaceae.	Blätter nicht gefiedert. Blütenstiele 2-, selten 1-blütig. Ger. columbinum, Ger. molle, Ger. pusillum, „ dissectum, „ palustre, „ Robertianum.	Gattung.
		54. Geranium. Storchschnabel.
Kapsel- frucht.	Blätter gefiedert. Blütenstiele 3 bis mehrblütig. Er. cicutarium, Schierlingsblättriger Reiherschnabel.	55. Erodium. Reiherschnabel.
		Blätter 3-zählig. Fam. Oxalidaceae. Ox. acetosella, Ox. stricta.
Blätter einfach.	Blätter grob gesägt. Blüten seitlich gleich. Unteres Kelchblatt gespornt. Fam. Balsaminaceae. Imp. Nolitangere, Empfindliches Springkraut.	57. Impatiens. Springkraut.
		Blüten ringsgleich. Blüten Blätter ganzrandig. Fam. Linaceae.
	Blütenteile 5-zählig. Lin. catharticum, Lin. usitatissimum.	
	Blütenteile 4-zählig. R. linoides, Tausendkörniger Zwergflachs.	

9. Ordn. **Aesculinae, Rosskastanienartige.**

V. Reihe Encyclicae. Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

Kräuter.	Fam. Polygalaceae. Pol. comosa, Pol. vulgaris.	60. Polygala. Kreuzblume.
Holz- pflanzen.	Blüten ringsgleich. Flügelfrucht. Blätter einfach, nur bei Acer Negendo gefiedert. Fam. Aceraceae. Ac. campestre, Ac. Negundo, Ac. saccharinum, „ dasycarpum, „ platanoides, „ strictum, „ monspessulanum, „ pseudo-platanus, „ tataricum.	61. Acer. Ahorn.
		Blüten seitlich gleich. Kapsel. Blätter gefingert. Fam. Hippocastanaceae. A. Hippocastanum, Gewöhnliche Rosskastanie.

10. Ordn. **Frangulinae, Faulbaumartige.**

V. Reihe Encyclicae. Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

Kapsel od. Steinfrucht. Blätter ganzrandig oder fein gesägt, nie gelappt. Keine Ranken.	Kapsel. Same in gefärbtem, fleischigem Mantel. Staubgefäße mit den Kronblättern abwechselnd. Fam. Celastraceae. E. europaeus, Gemeiner Spindelbaum (Pfaffenhütchen).	Gattung.
		63. Eronymus. Spindelbaum.
	Steinfrucht mit 2—4 Steinen. Staubgefäße den Kronblättern gegenüberstehend. Fam. Rhamnaceae. Rh. cathartica, Rh. Frangula.	64. Rhamnus. Wegdorn, Kreuzdorn.
Beere. Blätter 3-bis 5-lappig u. grob-ungleich gesägt, oder 3- bis 5-zähl. u. stachelspitzig gesägt. Mit Ranken. Fam. Ampelidaceae.	Traubige Rispe. Blätter gelappt. V. vinifera, Edler Weinstock.	65. Vitis. Weinstock.
	Afterdolden. Blätter 5-zählig; Blättchen kurz gestielt. A. hederacea = quinquefolia, Epheuartige Zaunrebe (Wilder Wein).	66. Ampelopsis. Zaunrebe.

11. Ordn. **Polycarpicae, Vielfrüchtige.**

VI. Reihe Aphanocyclicae. Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

6 Staubgefäße. Beere. Fam. Berberidaceae. Berb. vulgaris, Gemeiner Sauerdorn.		67. Berberis. Sauerdorn.
Viel Staubgefäße. Nur bei dem zu den Ranunculaceae gehörigen Myosurus meist 5 Staubgefäße.	Kronblätter allmählich in die Staubgef. übergehend. Beerenge., vielfächerige Frucht. Narbe sitzend. Wasserpflanzen. Fam. Nymphaeaceae.	Kelch 4-blättrig. Kronblätter weiss, ohne Honiggrübchen. Kelchblätter innen weiss, aussen grün. N. alba, Weisse Seerose.
		68. Nymphaea. Seerose.
		Kelch 5-blättrig. Kronblätter gelb, mit Honiggrübchen. Kelchblätter innen gelb, aussen grün. Nuphar luteum, Gelbe Teichrose.
		69. Nuphar. Teichrose.
	Kronblätter nicht in die Staubgefäße übergehend. Nüsschen oder Balgkapseln.	Fam. Ranunculaceae. Hahnenfussgewächse. Vide pag. 15.

11. Ordn. Polycarpicae, Vielfruchtige. Forts. Fam. Ranunculaceae.

Einsamige Nüsschen an einer verlängerten, cylindrischen Blütenaxe. Meist 5 Staubgefäße, selten mehr, bis 15. Kleine, winzige Kräuter.		Gattung.	
M. minimus, Kleiner Mäuseschwanz.		70. Myosurus. Mäuseschwanz.	
(Blüten unregelmässig (seitlich gleich).		71. Delphinium. Rittersporn.	
D. Consolida, Feld-Rittersporn.			
Keine verlängerte Blütenaxe. Viele Staubgefäße.	Staubgefäße mit einem Kranze linearer, kleiner Kronblätter umgeben. Vielsamige Balgkapseln.	Fruchtknoten bis zur Hälfte mit einander verwachsen, daher anscheinend vielfächerige Kapsel. N. arvensis, Acker-Schwarzkümmel.	72. Nigella. Schwarzkümmel.
		Fruchtknoten höchstens am Grunde etwas verwachsen. Hel. viridis, Hel. niger.	73. Hellebonus. Niesswurz.
	Mit Kelch und Krone.	Kronblätter mit Honiggrübchen. Ran. acer, Ran. Flammula, " aquatilis, " lanuginosus, " arvensis, " Lingua, " auricomus, " philonotis, " bulbosus, " polyanthemus, " divaricatus, " repens, " Ficaria, " sceleratus.	74. Ranunculus. Hahnenfuss.
		Kronenblätter ohne Honiggrübchen. Ad. aestivalis, Ad. autumnalis.	75. Adonis. Adonisröschen.
Blüten regelmässig.	Kein solcher Kranz von linealen Blättchen.	Unter den Blüten eine 3-blättrige Hülle. Hüllblätter gestielt. Früchtchen ungeschwänzt. Blüten goldgelb oder weisslich. An. ranunculoides, " nemorosa.	76. Anemone. Windröschen.
		Hüllblätter sitzend. Früchtchen geschwänzt. Blüten violett. Puls. pratensis, " vulgaris.	77. Pulsatilla. Küchenschelle.
	Nur eine Blütenhülle (Perigon).	Vielsamige Balgkapseln. C. palustris, Sumpf-Dotterblume.	78. Caltha. Dotterblume.
		Ohne Hülle unter den Blüten. Einsamige Nüsschen. Kronblätter meist während des Blühens abfallend. Früchtchen ungeschwänzt. Th. angustifolium, " flavum, " minus.	79. Thalictrum. Wiesenraute.
		Kronblätter erst nach der Blüte abfallend. Früchtchen geschwänzt. Cl. recta, Steife Waldrebe.	80. Clematis. Waldrebe.

12. Ordn. Rhoeadinae, Mohnblütige.

VI. Reihe Aphanocyclicae. Polypetalae, Dicotyleae, Angiospermae, Phanerogamae.

Entweder 6 in 2 Bündel ver- wachsene Staubge- fäße oder viel Staub- gefäße. 2 hinfallige Kelch- blätter.	Mit Milchsaft. Blüten regel- mässig. Viel freie Staubgefäße. Fam. Papavera- raceae. Mohngewächse.	Kapsel kugelig oder keulenförmig, unvoll- kommen vielfächerig, vielsamig, unter den Strahlen der Narbe sich in Löchern öffnend, Milchsaft weiss.	Gattung. 81. Papaver. Mohn.
		Kapsel schotenförmig, einfächerig, in zwei Klappen aufspringend. Milchsaft gelb.	82. Chelidonium. Schöllkraut.
		Ch. majus, Gemeines Schöllkraut.	
	Ohne Milchsaft. Blüten unregelmässig. 6 Staub- gefäße, in zwei Bündel verwachsen. Fam. Fumariaceae. Erdrauchgewächse.	Oberes Kronblatt sackförmig. Einsamige Nuss.	83. Fumaria. Erdrauch.
		F. officinalis, Gemeiner Erdrauch.	
		Oberes Kronblatt lang gespornt. Mehrsamige, zweiklappige Schote.	84. Corydalis. Lerchensporn.
		Cor. cava, Hohle Hohlwurz, Lerchensporn.	
6 Staub- gefäße und zwar 4 lange und 2 kurze. 4 hin- fallige Kelch- blätter.	Fam. Cruci- ferae. Kreuz- blüter.	A. Schote, mit zwei Klappen aufspringend, oder Gliederhülse.	Vide pag. 17.
		B. Schötchen.	Vide pag. 18.

12. Ordn. **Rhoeadinae, Mohnblütige.** Forts. Fam. Cruciferae, Kreuzblüter. A. Schotenfrüchtige.

Gliederhülse, nicht mit Klappen aufspringend.

R. *Raphanistrum sativum.*

				Gattung.					
Schote mit 2 Klappen aufspringend.	Blüten gelb.	Klappen ohne auslaufenden Mittel-nerv.	Nast. <i>amphibium</i> ,	Nast. <i>palustre</i> ,	85. <i>Raphanus</i> .				
			„ <i>armoraicioides</i> ,	„ <i>silvestre</i> .	Rettig.				
		Klappen mit auslaufendem Mittel-nerv, daher die Schote zuweilen 4-kantig.	Klappen 3- bis 5-nervig, also mit 1 bis 2 Seiten-nerven.	Schnabel kurz oder fehlend.	Sis. <i>officinale</i> ,	Sis. <i>Sophia</i> .	87. <i>Sisymbrium</i> . Rauke.		
					„ <i>Loeselii</i> .				
		Klappen 1-nervig, ohne Seiten-nerven.	Griffel lang, einen fast 4-kantigen, langen Schnabel bildend.	Schote lineal, lang geschnäbelt.	Schote 4-kantig.	Er. <i>cheiranthoides</i> ,	88. <i>Sinapis</i> . Senf.		
								Griffel kurz oder fehlend.	Samen kugelig, in jeder Klappe einreihig.
				Klappen ohne auslaufenden Mittel-nerv.	Schote vielmal länger als breit.	Card. <i>amara</i> , Card. <i>impatiens</i> , Card. <i>silvatica</i> .	89. <i>Brassica</i> . Kohl.		
								„ <i>hirsuta</i> ,	„ <i>pratensis</i> ,
				Klappen mit auslaufendem Mittel-nerv.	Klappen 3- bis 5-nervig, also mit 1 bis 2 Seiten-nerven.	Sis. <i>Alliaria</i> ,	Sis. <i>Thalianum</i> .	Samen in jeder Klappe einreihig.	87. <i>Sisymbrium</i> . Rauke.
Klappen 1-nervig, ohne Seiten-nerven.	Griffel kurz oder fehlend.			Schote fast stielend.	Barb. <i>stricta</i> , Barb. <i>vulgaris</i> .	Er. <i>repandum</i> ,	92. <i>Cardamine</i> . Schaumkraut.		
								„ <i>strictum</i> .	
Klappen mit auslaufendem Mittel-nerv.	Klappen 1-nervig, ohne Seiten-nerven.			Schote flach oder nur wenig sich dem Stiel-runden nähernd.	Samen in jeder Klappe 2-reihig.	T. <i>glabra</i> , Kahles Thurm-kraut.	94. <i>Turritis</i> . Thurm-kraut.		
								„ <i>strictum</i> .	
				Schote 4-kantig.	Er. <i>orientale</i> , Morgenländischer Hederich.	90. <i>Erysimum</i> . Hederich.			

12. Ordn. **Rhoediana, Mohnblütige.** Forts. Fam. Cruciferae. B. Schötchenfrüchtige.

		Schötchen nicht aufspringend, 1-fächerig od. unvollkommen 2-fächerig.		Gattung.			
Blüten gelb.	Schöt- chen auf- sprin- gend.	N. paniculata, Rispiqe Neslie.		95. Neslea. Neslie.			
		Staubfäden (besonders die kürzeren) am Grunde mit einem stumpfen Zahn. Al. calicinum, Al. montanum.		96. Alyssum. Steinkraut.			
		Staub- fäden ohne Zahn.	Klappen mit deutlichem Mittelnerv. Cam. dentata, Cam. sativa.		97. Camelina. Leindotter.		
			Klappen ohne auslaufenden Mittelnerv. Nast. amphibium, Nast. palustre, „ amoracioides, „ silvestre.		86. Nusturtium. Brunnenkresse.		
Blüten weiss oder rot.	Schöt- chen auf- sprin- gend.	Klappen flach oder concav, höchstens halbkugel., ohne scharf. Kiel. Scheidewand breit.	Schötchen aufgedunsen, fast kugelig. Cochl. Armoracia, Meerrettig.		98. Cochlearia. Löffelkraut.		
			Schöt- chen zusam- menge- drückt.	Staubfäden am Grunde mit zahn- förmigem Anhängsel. F. incana, Graue Farsetie.		99. Farsetia. Farsetie.	
		Staubfäden ohne Anhängsel. Dr. muralis, Dr. verna.		100. Draba. Hungerblümchen.			
		Staubfäden am Grunde mit blattartigem Anhängsel. T. nudicaulis, Nacktstengelige Teesdalie.		101. Teesdalia. Teesdalie.			
		Klappen zusammen- gefaltet, kahnförmig mit Kiel. Scheidewand schmal. Schötchen stark zu- sammen- gedrückt.	Staub- fäden ohne An- hängsel.	Fächer des Schöt- chens ein- samig.	Kronblätter gleich gross. Lep. campestre, „ perfoliatum, „ ruderale, „ sativum.		102. Lepidium. Kresse.
					Kronblätter ungl. gross. J. amara, Bitterer Bauernsenf.		103. Iberis. Bauernsenf.
				Fächer der Schötchen 2- bis viel- samig.	Blätter einfach. Schöt- chen flügelrandig. Thl. arvense, Feld- Täschelkraut.		104. Thlaspi. Täschelkraut.
					Blätter fiederspaltig. Schötchen ungeflügelt. C. bursa pastoris, Gem. Hirtentasche.		105. Capsella. Hirtentasche.
		Schötchen nicht aufspringend. Seneb. Coronopus, Kurztraubige Senebiere.				106. Senebiera. Senebiere.	